Psychiatr Psychother (2009) 1/4: 9
 DOI 10.1007/s11326-009-0047-3
 © Springer-Verlag 2009
 Printed in Austria

**psychiatrie &
 psychotherapie**

Kontroversen in der Psychiatrie

Liebe Kolleginnen und Kollegen

nach längerer Zeit wieder einmal eine kurze Notiz von den Herausgebern. Es freut uns, mitteilen zu können, dass zunehmend mehr von Ihnen sich entschließen, auch aktiv zum Gelingen von „Psychiatrie und Psychotherapie“ beizutragen. Besonders unter der Rubrik „Fallberichte“ bekommen wir inzwischen mit großer Regelmäßigkeit Einreichungen und gehen davon aus, dass das nicht nur ausschließlich auf das Ausschreiben des Förderpreises des Springer Verlags zurückzuführen ist.

Desgleichen haben wir auch einen erfreulichen Rücklauf auf unsere Einladung, die Poster der Jahrestagung der ÖGPP zur Veröffentlichung einzureichen, erhalten. In diesem Zusammenhang soll noch einmal darauf hingewiesen sein, dass wir auch dabei das

Prinzip des peer review beibehalten möchten, was bedeutet, dass die Einladung ein Manuskript zu schicken, nicht immer auch mit einer Annahme gleichbedeutend sein muss.

Wir möchten den jetzt beginnenden 5. Jahrgang von „Psychiatrie und Psychotherapie“ damit beleben, dass wir in Zukunft regelmäßig zu „Kontroversen in der Psychiatrie“ Stellung nehmen. Hier soll entweder auf der Basis von Interviews oder mittels eingeladenen Statements zu aktuellen, kontroversiellen Themen ein Forum für eine offene Diskussion zu unterschiedlichsten unserer Fach betreffenden Themenfeldern angeboten werden. Schon jetzt möchten wir Sie ermutigen, sich an diesen Diskussionen zu beteiligen, wir werden vorerst von ausgewählten Leserinnen

und Lesern Stellungnahmen im jeweils nächsten Heft von „Psychiatrie und Psychotherapie“ dazu abdrucken, später ist an ein elektronisches Diskussionsforum gedacht. Den Anfang bilden Interviews zum Buch „Korrumpierte Medizin“ von Hans Weiss, prominente Fachvertreter werden somit zum Thema „Korrumpierte Psychiatrie?“ Rede und Antwort stehen.

Neben diesen Neuerungen gibt es in bewährter Weise Übersichtsartikel, Originalarbeiten, Stellungnahmen der Fachgesellschaft, Fallberichte, Buchbesprechungen und vermisches Neues. Eine wissenschaftliche Zeitschrift lebt auch von der Partizipation ihrer Leserinnen und Leser, Ihr Feedback unterstützt also die Qualität der Zeitschrift! ■

W. Wolfgang Fleischhacker
 (Wissenschaftliche Redaktion)

Hans-Peter Kapfhammer
 (Fort- und Weiterbildung)